

# NEUE STRAUSBERGER ZEITUNG

Zeitung der Stadt Strausberg mit amtlichen Mitteilungen



## Kita Tausendfüßler: Neuer Spielplatz für Kinder über 3 Jahre fertiggestellt

Die Kita „Tausendfüßler“, Am Herrensee 57, ist nun um einen modernisierten Spielplatz reicher. Anfang Oktober wurde der erste Bauabschnitt fertiggestellt und für die Kinder freigegeben. Die Maßnahme begann im Juni 2024. Zu Beginn gab es Verzögerungen, da zunächst noch Arbeiten am Gebäude finalisiert werden mussten.

Der neu entstandene Spielbereich richtet sich vor allem an Kitakinder ab 3 Jahren. Neu entstanden sind unter anderem ein Balancierparcours, Maltafeln, eine Wassermatschanlage, ein Federwippgerät in Form eines Tausendfüßlers, eine große Spielanlage, Schaukeln, Tipis und ein Bolzplatz.

Zusätzlich wurden neue Wegeführungen als Rollerbahn, eine Terrasse mit Sonnenschutz, Pflanzflächen und eine Rigole angelegt.

Die Kosten für den ersten Bauabschnitt belaufen sich auf rund 700.000 EUR. Für den Bolzplatz wurde eine Förderung auf Grundlage der Richtlinie des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg zur Förderung von notwendigen Bau- und Ausstattungsinvestitionen in



Der neue Spielplatz für die Kitakinder lädt zum Spielen, Klettern und Toben ein.

Kita-Einrichtungen (KIP II – Bildung – Kita U6) gewährt. Die Anteilsfinanzierung in Höhe von 90 % wurde über die Investitionsbank des Landes Brandenburg abgewickelt.

Der nächste Bauabschnitt wird den Spielplatz für die Krippenkinder, einen Fahrradstellplatz sowie die Flächen vor dem Eingangsbereich und neben dem Gebäude umfassen und soll voraussichtlich im zweiten Quartal 2026 fertiggestellt werden.

Kitaleiterin Jessica Pfrötzschnur freut sich über die umgesetzten Modernisierungsmaßnahmen: „Die Kinder sind begeistert von den neuen Spielgeräten. Es ist einfach toll, dass die Stadt Strausberg uns die Möglichkeit geboten hat, bei der Gestaltung mitzuwirken.“

Für sie zeichnet sich die Kita „Tausendfüßler“ durch ihre pädagogischen Inhalte und eine vielfältige Gemeinschaft aus. In der Einrichtung lernen



Balancierparcours – hier ist Gleichgewicht gefragt.



Früh übt sich – hier darf gemalt oder gekritzelt werden.



Der nächste Schritt: der U3-Spielplatz nebenan.

**Bürgerhaushalt 2026:**  
Ergebnisse der Abstimmung

Seite 3

**100. Mitglied im Familienbündnis:**  
Weitere Unterstützung für junge Familien

Seite 5

**Bürgerinitiative Straussee:**  
Fachvorträge zur Straussee-Studie

Seite 7

## Fortsetzung Spielplatz

Kinder aus 18 Nationen miteinander und erhalten bei Bedarf individuelle Förderung bei Sprach- oder Konzentrationsschwierigkeiten. Durch den Austausch untereinander lernen die Kinder bereits verschiedene Kulturen und Sprachen kennen, was ihnen in einer zunehmend globalisierten Welt zugutekommt.

Die Kita setzt auf selbständiges Handeln, familiäres Miteinander und Inklusion, unterstützt durch Kolleginnen mit Fremdsprachenkenntnissen (z. B. Syrien, Russland) oder durch eine Dolmetscherlizenz für eine gute Kommunikation mit den Eltern. Pädagogische Schwerpunkte sind unter anderem wiederkehrende Termine wie Klangschalenpädagogik, Entspannungs- und Musikprojekte, Vorschulstunden oder Theaterspielen. In der freien Spielecke können die Kinder selbstbestimmt lernen. Viel Zeit wird zudem draußen verbracht, um Bewegung und Naturerfahrung zu fördern.

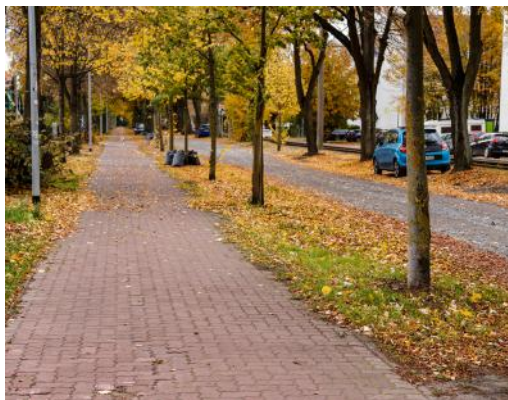
## Ausstellung „Flüstern“

Seit dem 4. November bis zum 4. Januar 2026 präsentieren die Künstlerinnen Sophie Mangelsen (Berlin) und Franka Höhne (Fredersdorf-Vogelsdorf) im Rahmen der Ausstellung „Flüstern“ abstrakte Arbeiten, die der Kraft des Leisen nachspüren. Beide Künstlerinnen könnten unterschiedlicher nicht sein: Während Sophie Mangelsen eine atmosphärische Stille entstehen lässt, erforscht Franka Höhne die Kraft der Bewegung. Ihre Werke bewegen sich zwischen subtilen Farbflächen, reduzierten Formen und feinen Gesten. Gemeinsam schaffen sie ein Spannungsfeld, in dem Abstraktion zur stillen Sprache wird. Besucher sind eingeladen, Zwischentöne zu entdecken, die Aufmerksamkeit zu schärfen und das stille Potenzial der Abstraktion zu erfahren. Im Flüstern liegt für die Künstlerinnen eine Intensität, die das Offensichtliche übersteigt und Raum für eigene Assoziationen eröffnet.

Die Ausstellung kann während der regulären Öffnungszeiten von Montag bis Freitag in der Entreegalerie der Stadtverwaltung Strausberg besichtigt werden.

## Straßen- und Winterdienst

Die Stadtverwaltung Strausberg erinnert alle Einwohnenden an ihre Pflicht zur Straßenreinigung und Winterwartung. Besonders jetzt, in der nassen und kalten Jahreszeit, ist die Einhaltung dieser Pflichten wichtig, um die Sicherheit im öffentlichen Raum zu gewährleisten. Alle Anliegenden sind verpflichtet, die Gehwege und angrenzenden Flächen vor



Vorbildlich gepflegt: Der Weg kann unfallfrei genutzt werden.

ihren Grundstücken regelmäßig von Schmutz, Laub und anderen Verunreinigungen zu befreien, um beispielsweise Rutschgefahr zu vermeiden. Grundstückseigentümer sowie Mieter müssen Gehwege außerdem in einer Breite von mindestens 1 Meter, in Fußgängerzonen und verkehrsberuhigten Bereichen sogar von mindestens 1,50 Meter, von Schnee räumen und bei Glätte mit Sand oder Splitt bestreuen. Die Beimischung von Salz oder anderen auftauenden Mitteln ist nicht gestattet.

Die Räum- und Streupflicht gilt werktags von 07:00 bis 20:00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ab 09:00 Uhr.

Wer diese Pflichten nicht erfüllt, riskiert ein Bußgeld wegen einer Ordnungswidrigkeit oder im Falle eines Unfalls Schadensersatzansprüche der Geschädigten. Um dies zu vermeiden, bittet die Stadtverwaltung alle Anwohnenden, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam zu einem sicheren und sauberen Stadtbild

beizutragen.

Weitere Informationen finden Interessierte in der Straßenreinigungssatzung auf der Internetseite der Stadt Strausberg unter: [www.stadt-strausberg.de/satzungen-und-verordnungen-2-2/](http://www.stadt-strausberg.de/satzungen-und-verordnungen-2-2/).

Das Ordnungsamt der Stadtverwaltung erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass die Laubsäcke für das Straßenlaub, über die in der letzten Ausgabe der Neuen Strausberger Zeitung berichtet wurde, erst zum Abholungstag bereitgelegt werden sollen und nicht schon lange vorher.

## Bauarbeiten in der Ringstraße



Dieser Bereich der Ringstraße ist wieder freigegeben.

Das Bauvorhaben in der Ringstraße befindet sich im dritten und letzten Bauabschnitt. Der Kanal- und Straßenbau begann im nordöstlichen Arm der Ringstraße, von der Kurve Höhe Ringstraße 10 bis zur Einmündung in die Wriezener Straße.

Dafür sind seit dem 27. Oktober der betroffene Abschnitt der Ringstraße (Hausnummern 1-8) sowie die Abzweigungen aus der Mittelstraße und in die Nordstraße voll gesperrt. Die Nordstraße bleibt über die nörd-

liche Zufahrt erreichbar. Die Einbahnstraßenregelung wird vorübergehend aufgehoben, sodass die Straße in beiden Richtungen befahren werden kann. Zum Rangieren, Wenden und Ausweichen müssen die Grundstückszufahrten oder freien Parkplätze genutzt werden. Auch die Mittelstraße sowie der neu hergestellte Abschnitt im Bereich Ringstraße 10-18 können vorübergehend im Zweirichtungsverkehr genutzt werden.

Die Stadtverwaltung bittet um gegenseitige Rücksichtnahme, da die Straßenverhältnisse in diesem Bereich beengt sind.

Wenn das Wetter mitspielt, soll der Straßenbau voraussichtlich Ende Dezember abgeschlossen sein. Dann profitieren alle von den neuen Straßen. Die Stadtverwaltung bedankt sich bei allen Anwohnenden für ihr Verständnis und ihre Geduld.



# Neuwahl des Kinder- und Jugendparlaments in Strausberg

Das Kinder- und Jugendparlament Strausberg (KJP) wird noch im Jahr 2025 neu gewählt. Die Legislaturperiode des KJP beträgt zwei Jahre, und alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Strausberg haben die Möglichkeit, sich aktiv an der Gestaltung ihrer Stadt zu beteiligen. Interessierte ab zehn Jahren, die in Strausberg wohnen oder hier eine Ausbildungsstätte besuchen, können sich bis zum 21. November mit einem Steckbrief um einen Platz im KJP bewerben. Dieser steht auf der Website des KJP zur Verfügung. Bewerbungen können per Post oder per E-Mail an [kjp@stadt-strausberg.de](mailto:kjp@stadt-strausberg.de) eingereicht werden.

Nach Abschluss der Bewerbungsphase werden die Kandidaten öffentlich bekannt gegeben. Die Informationen werden sowohl an den Strausberger Schulen als auch auf der Homepage des KJP veröffentlicht.

Die Wahl findet in diesem Jahr digital über die Plattform „askit“ in der Woche vom 8. bis 12. Dezember statt. Alle

Wählenden im Alter von zehn bis 21 Jahren erhalten ihre Wahlbenachrichtigung sowie die Zugangsdaten per Post. Kinder ab sechs Jahren und junge Erwachsene bis 27 Jahre, die ebenfalls wählen möchten, können sich direkt an Anja Looke unter [kjp@stadt-strausberg.de](mailto:kjp@stadt-strausberg.de) wenden, um Zugang zum Wahlportal zu erhalten.

Das Wahlergebnis wird am 18. Dezember im Rahmen einer Wahlveranstaltung bekannt gegeben, bei der auch das Projekt „Jugend-App“ vorgestellt wird. Die neuen Mitglieder des Kinder- und Jugendparlaments werden anschließend im Rahmen der kommenden Stadtverordnetenversammlung offiziell benannt.

Weitere Informationen stehen auf der Webseite des Kinder- und Jugendparlaments unter [www.jupa-srb.de](http://www.jupa-srb.de) zur Verfügung.



Das Kinder- und Jugendparlament Strausberg (KJP) ist die Interessenvertretung aller jungen Menschen in der Stadt Strausberg in der Kommunalpolitik.



[www.jupa-srb.de](http://www.jupa-srb.de)

## Ergebnisse des Bürgerhaushaltes 2026



Bereits umgesetzt: Mobile Bühne zum Ausleihen.

Die Strausberger haben entschieden: Insgesamt 1.422 Stimmen, davon 2 ungültig, wurden im Rahmen des Bürgerhaushalts für das Jahr 2026 abgegeben. Die Beteiligung zeigt eine deutliche Erhöhung zum letzten Jahr.

Mit 352 Stimmen erreichte der Vorschlag zur Förderung des Fördervereins der Grundschule am Annatal zur Anschaffung eines Spielgerätes und eines Sonnensegels den ersten Platz und wird somit als vorrangiges Projekt umgesetzt.

Der Vorschlag, einen Defibrillator für die Fußballvereine bereitzustellen, erreichte 221 Stimmen und folgt damit auf Platz zwei. Mit 176 Stimmen entschieden sich die Bürger für die

Einführung von Mehrweggefäßen auf Veranstaltungen.

Die Errichtung eines Fahrradständers und einer Bank am Straussee erhielt 111 Stimmen. Auf 97 Stimmen kam der Vorschlag, eine Sitzbank an der Liegewiese in der Badstraße aufzustellen. Mit 87 Stimmen wurde das Projekt „Drei Buchstaben SRB“ zur Stadtwerbung gewählt.

Eine Infotafel über heimische Vögel erhielt 76 Stimmen, während die Bepflanzung am Fähranleger mit 72 Stimmen beschlossen wurde. Auf den nächsten Platz wählten die Bürger die Einrichtung einer Fahrradreparaturstation an der Tourist-Information.

Weitere Vorschläge waren die Aufstellung von Wertfächern für die Schwimmhalle außerhalb der regulären Umkleideschränke, die Bepflanzung am Stadthaus, die Fahrradabstellmöglichkeit an der Bushaltestelle Gartenstadt, die Aufstellung einer Sonnenuntergangsbank sowie die Zeitungsverteilungsboxen in Hohenstein und Gladowshöhe.

Gemäß der Satzung zum Bürgerhaushalt werden mindestens die ersten acht Vorschläge umgesetzt, da insge-

samt ein Budget über 40.000 € bzw. 5.000 € pro Projekt eingeplant sind. Sollte danach noch Budget zur Verfügung stehen, werden weitere Projekte in absteigender Reihenfolge realisiert. Aus der Kämmerei heißt es dazu: „Es werden immer so viele Vorschläge umgesetzt, wie Budget zur Verfügung steht.“

Die Stadtverwaltung bedankt sich herzlich bei allen Bürgern, die sich mit ihren Ideen, Vorschlägen und Stimmen beteiligt haben, und freut sich auf die Umsetzung der Projekte im kommenden Jahr.

Wer bereits für eine neue Idee inspiriert wurde, kann diese für den Bürgerhaushalt 2027 einreichen. Der Einsendeschluss ist der 30. Juni 2026.



Ebenfalls schon da: Insektenhotel mit Blühwiese.

## Zwei besondere Geburtstage in Strausberg

Gleich zwei außergewöhnliche Jubiläen gab es Ende Oktober in Strausberg zu feiern. Am 27. Oktober beging Gerda Sokoll ihren 100. Geburtstag.



100 Jahre alt – Gerda Sokoll im Kreise ihrer Familie.

Zu den Gratulanten zählte unter anderem Bürgermeisterin Elke Stadeler, die gemeinsam mit SWG-Geschäftsführer Markus Derling Frau Sokoll herzlich zu diesem besonderen Ehrentag beglückwünschte. Die Jubilarin wurde in Elbing – dem heutigen Elbląg in der polnischen Woiwodschaft Ermland-Masuren – geboren und lebt seit rund 20 Jahren in Strausberg. Die gelernte Buchhalterin blickt auf ein erfülltes Leben mit einer Tochter, zwei Enkeln und drei Urenkeln zurück.

Lange Zeit nahm sie mit Freude an wöchentlichen Spieleabenden in ihrer Seniorenwohnanlage teil, bei denen „Skip-Bo“ und „Mensch ärgere dich nicht“ hoch im Kurs standen. Heute genießt sie es etwas ruhiger, freut sich aber über die regelmäßigen Besuche ihrer Enkelin, die gleich gegenüber arbeitet und häufig zum Mittagessen vorbeikommt. In besonderer Erinnerung ist ihr ein Spaziergang um

den Straussee geblieben: Eigentlich wollte sie nur die Hälfte des Weges gehen und mit der Fähre übersetzen – als diese nicht fuhr, winkte sie kurzerhand ein Ruderboot heran, das sie ans andere Ufer brachte.

Nur zwei Tage später, am 29. Oktober, feierte Ingeborg Fichtner ihren 102. Geburtstag. Die gebürtige Sächsin lebt seit rund neun Jahren in einer



Ingeborg Fichtner lässt es zum 102. Geburtstag ruhiger angehen.

Strausberger Senioreneinrichtung und war bis zu ihrem 95. Lebensjahr nahezu frei von gesundheitlichen Einschränkungen. Was zum 100. Geburtstag noch eine große Feier war, wurde dieses Mal in ruhigerem Rahmen begangen. Im Kreis ihrer engsten Familie blickte sie auf viele schöne Erinnerungen zurück – etwa auf sportliche Aktivitäten mit Widerstandsbändern oder gemeinsame Stunden in ihrer früheren Kegelgruppe. Ihrer Familie versprach sie, dass sie auch im kommenden Jahr ihren 103. Geburtstag gemeinsam feiern wollen.

## Spielplatz Fischerkietz

Der neu gestaltete Spielplatz am Fischerkietz ist ab sofort wieder für Kinder und Familien nutzbar.

Der Spielplatz war Anfang 2024 aufgrund von festgestellten TÜV-Mängeln zunächst gesperrt und später abgebaut worden. Der Baubeginn für ein vergleichbares Ersatzgerät startete dann aufgrund von Lieferschwierigkeiten erst im Juni 2025. Umso größer ist nun die Freude über den erfolgreichen Abschluss der Baumaßnahme und die Freigabe für die Bürgerschaft.

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 130.000 Euro. Auf dem Spielplatz wurden u.a. eine Hangrutsche, zwei Federwippgeräte, ein großes Spielschiff, eine Stammterre mit Seilhandlauf, eine sogenannte „Sandbaustelle“ sowie Balancierbalken installiert.

Mit der Modernisierung des Spielplatzes am Fischerkietz bietet die Stadt Strausberg kleinen Strausbergern wieder einen attraktiven und sicheren Ort zum Spielen, Klettern und Toben.



Der Spielplatz Am Fischerkietz kann wieder genutzt werden.

## Strausberg und Dębno auf gemeinsamer Radtour

Strausberg und seine polnische Partnerstadt Dębno haben erneut gezeigt, dass gute Partnerschaft am besten in Bewegung bleibt. Bürgermeisterin Elke Stadeler und Bürgermeister Wojciech Czepulkowski präsentierten im Oktober ihre Konzepte im Radtourismus und in der Fahrradinfrastruktur und tauschten sich rege über zukünftige Projekte aus. Beim gemeinsamen Workshop zur Zusammenarbeit im Radtourismus, geleitet von Ellen Rußig, Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Seenland Oder-Spree, sowie während der anschließenden Fahrradtour entlang der Oder, drehte sich alles um gemeinsame Ideen. Die rund 19 Kilometer lange Stre-



Gespanntes Zuhören beim Workshop Radtourismus. Foto: E. Dittberner

cke führte von Küstrin unter anderem durch Gorgast, durch idyllische Landschaften auf deutscher Seite, und bot

mit kleinen Zwischenstopps interessante Einblicke in die Geschichte der Region. Trotz kräftigem Gegenwind war die Stimmung hervorragend, und beim gemeinsamen Radeln und Erzählen wuchsen beide Partnerstädte einmal mehr enger zusammen.

Auch über die Radtour hinaus bleibt der Austausch mit den Partnerstädten lebendig: Im Oktober war eine Strausberger Delegation beim Bürgerempfang in Frankenthal zu Gast, und im November geht es weiter nach Hamont-Achel. Dort wird gemeinsam mit den belgischen Partnern an den Waffenstillstand des Ersten Weltkriegs erinnert.



## Wiedereröffnung



Bürgermeisterin Elke Stadeler beim gemeinsamen Durchschneiden des symbolischen Bandes.

Foto: Christian Göritz-Vorhof

Nach dem erfolgreichen Umzug in die neuen, modernen und barrierefreien Räumlichkeiten hat die Heinrich-Mann-Bibliothek am 3. November ihren Betrieb wieder aufgenommen. Die offizielle Neueröffnung wurde am Freitag, dem 7. November, im Rahmen eines feierlichen Nachmittags begangen.

Bürgermeisterin Elke Stadeler eröffnete die Veranstaltung und sprach den Mitarbeitenden der Gewerke und der Bibliothek ihren Dank für die engagierte Arbeit während der Umzugs- und Modernisierungsphase aus. Im Anschluss bildeten Stadtverordnete, Gäste und Beschäftigte eine symbolische Bücherkette, bevor das Band als Zeichen des Neubeginns feierlich durchschnitten wurde.

Nach dem offiziellen Teil hatten die Besucher Gelegenheit, die Bibliothek zu erkunden. Bei Führungen präsentierten die Mitarbeitenden die neuen Bereiche – darunter den Kinder- und Jugendbereich, den Gamerbereich, den Veranstaltungsraum sowie den neu gestalteten Ausleihbereich.

Mit ihrer hellen, freundlichen Atmosphäre und der modernen Ausstattung bietet die Heinrich-Mann-Bibliothek nun noch bessere Möglichkeiten zum Lesen, Spielen, Lernen und Verweilen.



Die neuen Räume laden bereits zum Stöbern und Entdecken ein.

## 100 Mitglieder im Familienbündnis

Das Familienbündnis Strausberg freut sich über sein 100. Mitglied: die SOWI – Sozialwirtschaftliche Fortbildungsgesellschaft mbH. Das Bildungsunternehmen engagiert sich seit über 30 Jahren in der Ausbildung von Fachkräften im Gesundheits- und Pflegebereich.

Die Urkunde zur Mitgliedschaft wurde am 5. November in kleinem Rahmen übergeben. Geschäftsführer Gregor Weiß betont: „Wir möchten besonders junge Familien unterstützen, Perspektiven aufzeigen und für die Region ausbilden.“

Bürgermeisterin Elke Stadeler begrüßte den Beitritt: „Kontakte sind manchmal mehr wert als vieles andere. Es ist großartig, dass die SOWI nun Teil unseres Familienbündnisses ist.“ Auch Karoline Erping vom Familienbündnis, hieß das neue Mitglied persönlich willkommen.

Das Bündnis für und mit Familien



Bei der Urkundenübergabe: (v.l.) Elke Stadeler, Gregor Weiß, Thomas Jüttner und Karoline Erping

Strausberg vereint inzwischen 100 aktive, beratende und fördernde Mitglieder. Veranstaltungen wie der lebendige Adventskalender, die Familienselbsthilfetage oder der Tag des Kindes sind bekannte Termine für Familien zum Vernetzen. Außerdem steht ein besonderes Jubiläum bevor: 2026 feiert das Familienbündnis sein 20-jähriges Bestehen.

## Glühweinwanderung rund um den Straussee

Zum Ausklang des Wanderjahres lädt die Stadt- und Touristinformation am Samstag, den 29. November, zur beliebten Glühwein-Wanderung rund um den Straussee ein.

Die rund zehn Kilometer lange Tour entlang des Uferwanderwegs führt durch die natürliche Landschaft und bietet unterwegs wärmenden Glühwein und kleine Überraschungen.

Mit einem Teilnahmeticket für 5 Euro regulär bzw. 3 Euro ermäßigt können begeisterte Wanderfreunde dabei sein. Für den Glühweinstopp werden

zusätzlich 5 Euro pro Person berechnet. Die Wanderung dauert etwa vier Stunden. Anmeldungen sind telefonisch unter 03341 311066 oder per E-Mail an [touristinfo@stadt-strausberg.de](mailto:touristinfo@stadt-strausberg.de) möglich.



Ausblick auf das Stadtpanorama. Foto: K. Donner

## 2. Babybegrüßungscafé

Am 14. Oktober fand in der Cafeteria des Krankenhauses Märkisch-Oderland das zweite Babybegrüßungscafé statt. Eingeladen hatte das Strausberger Bündnis für und mit Familien gemeinsam mit dem Netzwerk Gesunde Kinder Märkisch-Oderland.

Bei Kaffee, Tee und einer entspannten Atmosphäre nutzten frischgebackene Eltern die Gelegenheit, sich kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und erste Kontakte zu knüpfen. Zugleich erhielten sie einen Überblick über verschiedene Unterstützungsangebote für Familien in Strausberg und Umgebung.

Für Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt und die erste Zeit mit dem Baby stand Hebamme Anke Auerbach vom Krankenhaus Strausberg zur Verfügung. Mit viel Erfahrung und Einfühlungsvermögen beantwortete sie individuelle Anliegen und gab praktische Tipps für den Familienalltag.

Das Babybegrüßungscafé versteht sich als Ort der Begegnung und gegenseitigen Unterstützung – ein niedrigschwelliges Angebot, das jungen Familien den Start in den neuen Lebensabschnitt erleichtert.

Eine Fortsetzung gibt es voraussichtlich am 5. Mai 2026.

## Gleisausbau geplant

Das Land Brandenburg fördert die Sanierung und den Ausbau der Gleisinfrastruktur in Strausberg mit rund 1,9 Millionen Euro. Infrastrukturminister Detlef Tabbert übergab den Förderbescheid am 16. Oktober persönlich an die Strausberger Eisenbahn GmbH. Geplant ist die Erneuerung eines 1,4 Kilometer langen Streckenabschnitts zwischen der Haltestelle Landhausstraße und der Garzauer Straße, um den Bahnbetrieb langfristig zu sichern. Die Maßnahme ist Teil eines langfristigen Investitionsprogramms: Bereits 2023 wurden die Haltestelle Märchenwald und die Weiche in Hegermühle saniert. Der Baustart ist für Sommer 2026 vorgesehen.



Gleis an der Garzauer Straße.

## Silvesterlauf kehrt zurück

Nach sechsjähriger Pause ist es endlich wieder soweit: Am 31. Dezember startet ab 14:00 Uhr die 16. Auflage von Arno's Silvesterlauf in Strausberg. Das beliebte Sportevent am letzten Tag des Jahres führt entlang des Straussees bis zur Fähre oder zur Nordspitze und bietet Läufern so Strecken bis zu 10 Kilometern. Start und Ziel befinden sich traditionell auf dem Sportplatz Marienberg.

Alle Teilnehmenden erhalten einen Eintrag in ihren Laufpass, eine persönliche Teilnahmeurkunde sowie die traditionellen gesponserten Silvester-Pfannkuchen und einen warmen Glühwein zum Jahresausklang.

## Weihnachtsmarkt im Stadtmuseum



Unter den Ständen findet sich viel Handarbeit.

Pünktlich zum Start in die Adventszeit lädt das Stadtmuseum Strausberg am 28. und 29. November, jeweils von 13:00 bis 18:00 Uhr, zu einem stimmungsvollen Weihnachtsmarkt ein. In festlicher Atmosphäre präsentieren regionale Händler ihr kunsthandwerkliches Können und bieten eine Vielzahl handgefertigter Produkte an – von Seifen und Strickwaren bis hin zu feinem

Perlenschmuck. Für die jüngsten Besucher gibt es ein buntes Bastel- und Schminkangebot.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Neben süßen und herzhaften Leckereien lädt eine warme Feuerschale zum Verweilen ein. Zu jeder vollen Stunde werden dort weihnachtliche Geschichten vorgelesen – ein besonderes Erlebnis für die ganze Familie.

Als zusätzliches Highlight hat sich der Weihnachtsmann angekündigt, um Groß und Klein persönlich zu begrüßen.

Das Team des Stadtmuseums Strausberg freut sich auf viele Besucher und wünscht allen eine besinnliche Einstimmung auf die Weihnachtszeit. Der Eintritt ist frei.

## Wandergeselle in Strausberg unterwegs



Nur unter einem Titel unterwegs: Nici, fremder freireisender Zimmerer.

Ein ungewöhnlicher Gast war in Strausberg unterwegs: Nici, fremder freireisender Zimmerer, wie er sich nach traditioneller Sitte nennt. Seit inzwischen sechs Jahren ist er auf Wanderschaft durch Mitteleuropa, sein bislang weitestes Ziel führte ihn bis nach Rumänien.

Als Wandergeselle reist man ohne Handy und meist auch ohne Geld für Unterkunft oder Transport. Man lebt von dem, was einem unterwegs gegeben wird, und arbeitet dort, wo Hilfe gebraucht wird – in Handwerksbetrie-

ben, bei Privatleuten oder in gemeinnützigen Einrichtungen. Der dabei ausgehandelte Lohn in lokalen Betrieben deckt in der Regel den Grundbedarf wie Kleidung und Verpflegung. Oft unterstützt Nici aber vor allem durch ehrenamtliche Tätigkeiten.

„Ich würde es wieder tun“, sagt Nici über seine ungewöhnliche Lebensweise. Die Wanderschaft ist für junge Handwerker eine besondere Gelegenheit, Länder und Menschen kennenzulernen, sie kann aber auch herausfordernd sein. Besonders auf Leute zuzugehen und um Hilfe zu bitten ist nicht immer einfach.

Traditionell dauert eine solche Wanderschaft mindestens drei Jahre und einen Tag, in denen man die Heimat nicht besuchen darf. Erkennbar sind Wandergesellen an ihrer typischen schwarzen Kluft, die als Zeichen ihrer Gemeinschaft und Tradition dient.

## Lesung mit Franziska Steinhauer in der Heinrich-Mann-Bibliothek

Am 26. November, um 17:30 Uhr, wird zur Lesung mit Franziska Steinhauer alias Agneta Sjöberg eingeladen. Aufgrund von Umbaumaßnahmen findet die Veranstaltung nicht in der Zweigstelle, sondern in der Heinrich-Mann-Bibliothek, Hegermühlenstraße 58, statt. Der Eintritt beträgt 10 Euro. Vorgestellt wird ihr neuer Schwedenkrimi „Dunkle Schatten über Småland“.

Im Sandkasten eines Ferienhauses in Småland entdecken Kinder beim Spielen einen menschlichen Knochen. Sonderbare Schnitt- und Schabespuren deuten darauf hin, dass er für ein Ritual verwendet wurde. Die Kommissare Luna Bofink und Alban Larsson aus Kalmar übernehmen die Ermittlungen. Franziska Steinhauer lebt seit 30 Jahren in Cottbus. Nach einem Pädagogik-

studium mit Schwerpunkt Psychologie und Philosophie folgte der Master in Forensic Sciences & Engineering.

Ihre Romane zeichnen sich durch realistische Ermittlungsdarstellungen, psychologische Tiefe und gut recherchierte Details aus. Anmeldungen sind unter Tel. 03341 314031 oder unter [ausleihe.bibliothek@stadt-strausberg.de](mailto:ausleihe.bibliothek@stadt-strausberg.de) möglich.



## Mitgliederversammlung der Bürgerinitiative zur Erhaltung des Straussee e.V.

Am 4. November 2025 lud die Bürgerinitiative zur Erhaltung des Straussee e.V. zur öffentlichen Mitgliederversammlung in „Die Andere Welt Bühne“ in Strausberg ein. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt, das Interesse an der Zukunft des Straussees bleibt ungebrochen. Durch den Abend führte der Vereinsvorsitzende Frank Weber. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen drei Fachvorträge, die die aktuelle Situation des Straussees aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchteten.

Sonja Zeymer, Stadtverordnete und Vorsitzende des Ausschusses für Klima, Umwelt und Energie, berichtete über die bisherige Arbeit der Arbeitsgruppe Straussee sowie über den Beschluss zur „Schadensbilanz Straussee“ vom 17. Juli 2025. Die Schadensbilanz soll insbesondere die Bereiche Umwelt- und Naturschutz einschließlich Ufersicherung, Tourismus, Freizeit und Naherholung, öffentliche und private Infrastruktur, bauliche Anlagen, wirtschaftliche Folgen sowie die Auswirkungen auf Wasserwirtschaft und Grundwasser abdecken und die jeweiligen finanziellen Auswirkungen aufzeigen. Ziel sei es, belastbare Daten für notwendige Förderanträge bei Land, Bund und EU zu schaffen und künftige Maßnahmen wissenschaftlich zu begründen.

Dr. Matthias Zander, Mitglied des Fachbeirats der Bürgerinitiative, be-



Hydrologe Prof. Dr. Sieker bei der Vorstellung seiner Rechercheergebnisse.

wertete anschließend die Ergebnisse der „Straussee-Machbarkeitsstudie Phase 2“. Er verwies auf deutlich sichtbare Wasserdefizite, insbesondere im südlichen Bereich des Straussees. Selbst bei einer halbjährlichen Wasserzufuhr von 100 Litern pro Sekunde aus dem Kriensee in Rüdersdorf in den Wintermonaten sei ein weiterer Pegelrückgang zwischen 2,6 und 4 Metern in den nächsten 30 Jahren möglich. Zander kritisierte, dass die Studie auf einer zu schmalen Datenbasis beruhe und der Sulfatgehalt des Kriensees nicht ausreichend häufig und nicht zur richtigen Jahreszeit untersucht worden sei. Dennoch biete sie eine Grundlage, um an konkreten Lösungen weiterzuarbeiten. Laut Weber werde die Bürgerinitiative die Messungen im kommenden Jahr selbst wiederholen, um genauere Daten zu

erhalten.

Zum Abschluss stellte Prof. Dr. Heiko Sieker von der Ingenieurgesellschaft Sieker mbH (Hoppegarten) einen möglichen Lösungsansatz vor: die regionale Abwasseraufbereitung. Angesichts steigender Wasserverbräuche durch Zuzug und begrenzter Kapazitäten der Berliner Wasserbetriebe könne eine eigene Anlage für die Region ein nachhaltiger Weg sein. Sieker verwies auf positive Beispiele wie Werneuchen, wo eine Kläranlage eine Wassermenge aufbereite, die dem dreifachen Defizit des Straussees entspreche. Nach seinen Berechnungen benötigt der Straussee rund 200.000 Liter Wasser pro Jahr, um sein Defizit auszugleichen. Durch eine regionale Wasseraufbereitung könnten jedoch bis zu eine Million Liter jährlich in die Region zurückgeführt werden – statt über das Klärwerk in Münchehofe und die Flüsse letztlich in die Nordsee zu gelangen.

In der anschließenden Diskussion zeigte sich das Publikum engagiert und diskussionsfreudig. Zahlreiche Fragen richteten sich auf die technische Umsetzbarkeit, mögliche Standorte und Fördermöglichkeiten eines solchen Projekts. Der Vereinsvorsitzende Frank Weber betonte, dass die Bürgerinitiative weiterhin den Dialog mit Fachleuten, Politik und Verwaltung suchen werde.

## Ankündigung des Strausberger Weihnachtsmarktes

Vom 12. bis 14. Dezember findet in der historischen Altstadt Strausbergs wieder der stimmungsvolle Weihnachtsmarkt statt. Entlang der Großen Straße, auf dem Markt und rund um die St. Marienkirche erwarten die Besucher weihnachtlich geschmückte Hütten mit Kunsthandwerk, süße Leckereien, Kinder-Fahrgeschäfte, Mitmachangebote und ein festliches Programm für die ganze Familie.

Der Markt ist am Freitag von 16 bis 21 Uhr, am Samstag von 12 bis 21 Uhr und am Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet. An allen Tagen laden das Weihnachtsglück und das Weihnachtsmannbüro ganztagig zum Staunen und Wünsche-Abgeben ein.

Einige Höhepunkte stehen bereits fest: Am Freitag sorgt das Adventslied-



Teil der Tradition: der Stollenanschnitt auf dem Markt. Foto: Uwe Spranger

dersingen in der St. Marienkirche für besinnliche Stimmung.

Am Samstag wird um 16 Uhr auf dem Markt der große Weihnachtsstollen angeschnitten. In der Kirche findet anschließend ein offenes Adventslieder-

Die historische Weihnachtsbahn, die am 13. und 14. Dezember im 40-Minuten-Takt zwischen Lustgarten und S-Bahnhof Strausberg pendelt, ist ab 14.02 Uhr unterwegs. Für diese Sonderfahrten können die Tickets ausschließlich beim Fahrpersonal vor Ort für 1,90 € für Erwachsene bzw. 1,40 € für Kinder erworben werden.

Am Sonntag klingt das Wochenende mit einem festlichen Bläserkonzert in der St. Marienkirche aus.

Weitere Informationen zum Programmablauf werden auf der Website der Stadt Strausberg unter [www.stadt-strausberg.de](http://www.stadt-strausberg.de) zu gegebener Zeit veröffentlicht. Die Stadt Strausberg wünscht allen Besuchern eine besinnliche Adventszeit und viel Freude beim Strausberger Weihnachtsmarkt 2025.

## Social Media



[www.facebook.com/strausberg.offiziell](https://www.facebook.com/strausberg.offiziell)

WhatsApp



[www.instagram.com/strausberg.offiziell/](https://www.instagram.com/strausberg.offiziell/)

[www.linkedin.com/company/stadt-strausberg/](https://www.linkedin.com/company/stadt-strausberg/)



## Beratung

### Info-Abend Ambulante Pflege

18.11. | 17 Uhr  
Seniorenzentrum D.-Bonhoeffer,  
Wriezener Straße 1a

### Still-Café

19.11. | 12:30 Uhr  
Krankenhaus MOL, Prötzeler Ch. 5

### Digimobil Verbraucherschutz

25.11. | 10 Uhr  
Altstadt, Am Markt

### Diabetes-Café

26.11. | 16 Uhr  
Krankenhaus MOL, Prötzeler Ch. 5

## Gastronomie

### Kochen ist keine Hexerei

20.11. | 17 Uhr  
Küchenscheune, Hohensteiner  
Chaussee 1a

### Berliner Distel: Dumm gelaufen

28.11. | 19 Uhr  
The Lakeside Burghotel,  
Gielsdorfer Str. 6

## Veranstaltungen vom 17. November bis 22. Dezember

### Adventsbuffet

30.11. | 11 Uhr  
Restaurant Am Fischerkietz

### Whisky Tasting

19.12. | 18 Uhr  
Edeka-Center Friedebold,  
Herrenseeallee 15

## Kultur & Freizeit

### Weihnachtsbasteln

19.11. | 14 Uhr  
Volkssolidarität Strausberg,  
Gerhardt-Hauptmann-Str. 6

### Tach Tristesse

23.11. | 15 Uhr  
Die Andere Welt Bühne,  
Garzauer Straße 20

### Jugendclub

24.11. | ab 16:15 Uhr  
Die Andere Welt Bühne

### Bücherherbst

25.11. | 19 Uhr  
Heinrich-Mann-Bibliothek,  
Hegermühlenstraße 58

### Lesung Franziska Steinhauer

26.11. | 17.30 Uhr  
Heinrich-Mann-Bibliothek,  
Hegermühlenstraße 58

### Tanztheater „Märchen“

29. & 30.11. | 14 Uhr  
Zentrum für Informationsarbeit der  
Bundeswehr, Prötzeler Ch. 20

### Lebendiger Adventskalender

1.-19.12. | jeweils 17 Uhr  
bei Familien-Bündnispartnern

### Lesung Knut Elstermann

3.12. | 9.30 Uhr  
Heinrich-Mann-Bibliothek

### Workshop Fermentieren

6.12. | 11 Uhr  
Gemeindehaus St. Marien,  
Predigerstraße 2

### Konzert „Zukunftsmusik“

7.12. | 16 Uhr  
Tonhalle der Kreismusikschule,  
Hegermühlenstraße 8c  
Tickets in der Touristinformation  
erhältlich, Tel. 03341 311066

### Strausberger Weihnachtsmarkt

12.-14.12. | siehe Seite 7  
Altstadt, Große Straße

### Benefizkonzert

17.12. | 19 Uhr  
Zentrum für Informationsarbeit der  
Bundeswehr, Prötzeler Ch. 20

### Eine Weihnachtsgeschichte

19.12. | 19 Uhr  
Die Andere Welt Bühne

### Rocknacht Strausberg

20.12. | 21 Uhr  
Volkshaus Strausberg Nord,  
Prötzeler Ch. 7e

## Politik

### Ausschusswoche

17.11. | Klima, Umwelt & Energie  
18.11. | Bauen, Wohnen & Verkehr  
19.11. | Bildung, Jugend, Kultur,  
Sport & Soziales  
20.11. | Finanzen & Wirtschaft  
24.11. | Hauptausschuss  
jeweils 18.30 Uhr in der Stadtver-  
waltung, Hegermühlenstraße 58  
Bürger sind herzlich willkommen.

### Stadtverordnetenversammlung

11.12. | 18 Uhr  
Schulsport-Mehrzweckhalle  
Hegermühlen-Grundschule

Die nächste Neue Strausberger Zeitung mit dem Amtsblatt erscheint am 22. Dezember 2025.

#### Impressum

##### Neue Strausberger Zeitung

Herausgeber: Stadtverwaltung Strausberg,  
Die Bürgermeisterin, Hegermühlenstraße 58,  
15344 Strausberg, Tel.: 03341 / 38 11 00,  
Fax: 03341 / 38 14 30  
Redaktion und Satz: Anna Dünnebir,  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,  
Tel.: 03341 / 38 11 34

Kostenlose Verbreitung ohne Rechtsanspruch.  
Print-Exemplare sind hier erhältlich: Stadtverwal-  
tung, Bibliothek, Stadtmuseum, E-Center, Edeka  
Hegermühle, Krankenhaus, Kaufland, Apotheke  
Südcenter, KITAS und Grundschulen, Kundencenter  
Stadtwerke, Dorfgemeinschaftshaus Hohenstein.  
Die neue Strausberger Zeitung kann außerdem  
auf [www.stadt-strausberg.de](http://www.stadt-strausberg.de) heruntergeladen  
oder per E-Mail an [NSZ@stadt-strausberg.de](mailto:NSZ@stadt-strausberg.de)  
bestellt werden.

Auflagenhöhe: 3.000 Stück

Druck: Tastomat GmbH

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

**10. Dezember 2025**

Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte  
Fotos und Manuskripte. Leserbriefe und andere  
veröffentlichte Einsendungen müssen nicht der  
Redaktionsmeinung entsprechen. Wir bewahren  
uns vor, sie Sinn während zu kürzen.